Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 4 (1791)
Heft: 38

Rubrik: Ganten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nächsten Mitwochen nach zwey Uhr wird mit den Waysenknaben im hiesigen Erziehungshause unter Aufsicht der Hochgeachtesten Herren der Hochoberkeitlichen Hauses Kommission die gewöhnliche jährliche Prüffung vorgenohmen werden. Da die meisten dieser Zöglinge das Erstemal diese öffentliche Prüffung aushalten, so ist das Geehrte Publikum, so uns mit seiner schätzbaresten Gegenwarth beehren wird, ersucht, diesen Umstand nicht zu vergessen.

Der Verlierer eines blauen Schnupftuches beliebe sich im Berichtshaus zu melden.

Jüngsthin verlohr Jemand eine silberne Sackuhr mit einer Schaale samt einem silbernen Pettschaft von hier bis über den Weißenstein auf der Strase nach Prunntrut. Dem Finder ein Trinkgeld.

Ganten.

Urs Aerni Hansen seel. Sohn von Goßliwyl. Vogtey Bucheggberg.
Lorenz Schläfli von Horriwyl. Vogtey Kriegstetten.
Catharina Gasser von Günsperg. Vogtey Flumenthal.

Auflösung der letzten Charade. Der Leichtsinn.

Charade.

Das Erste war der schwanke Fuß
Der fruchterfüllten Aehren.
Dem Zweyten wollte Tell den Gruß,
Wie billig, nicht gewähren.
Und unterm Ganzen schielt hervor
Der Oltnermädchen schalker Chor.

Neues Räthsel.

Nenne, lieber Leser mir,
Nenne mir das kleine Thier,
Garstig, häßlich in dem Leben,
Dem der Tod muß Schönheit geben.